



**SARS-CoV-2 Pandemie:
Schutz- und Hygienekonzept
IB Kita „Villa Pusteblume“
Georgenthal**

Stand: 28.04.2020

Aktualisiert am 18.05.2020

IB Mitte gGmbH
Region Thüringen
IB Kita „Villa Pusteblume“
Klostermühlenstraße 6
99887 Georgenthal
Tel.: 036253-25464
E-Mail: kita.georgenthal@ib.de
www.internationaler-bund.de

1 Allgemeines Hygienekonzept

Hygienisches Verhalten am Arbeitsplatz:

Arbeitgeber:

- Bereithalten von Waschmöglichkeiten und geeigneter Hautreinigungs- und Pflegemittel für die Hände
- Rechtzeitige Bevorratung von Materialien (ggf. geeignete Desinfektionsmittel und persönliche Schutzausrüstung, wie z.B. geeignete Schutzhandschuhe und in besonders gefährdeten Bereichen wie z.B. Gesundheitsdienst geeignete Atemschutzmasken FFP2/FFP3)
- Aufstellen von Hände-Desinfektionsmittelspender, wenn Waschmöglichkeiten fehlen
- Unterweisung der Mitarbeitenden im hygienischen Verhalten
- Festlegung eines Verfahrens, wenn während der Arbeit Mitarbeitende Krankheitssymptome bekommen.

Beschäftigte:

- Vermeiden unnötiger Handkontakte
- Häufigeres Händewaschen, z.B. nach Personenkontakten und Berühren von Gegenständen, die möglicherweise von Erkrankten angefasst wurden, wie in öffentlichen Verkehrsmitteln
- Vermeiden des Berührens von Augen, Mund und Nase
- Nutzung von Hände-Desinfektionsmittel, wenn keine Möglichkeit zum Waschen der Hände besteht
- Abstand zu anderen Personen halten, insbesondere Hustenden.
- Als Hustende*r: Abstand halten zu anderen, in die Ellenbeuge husten, nicht in die Hand
- Lüften der Arbeitsräume etwa 4 Mal täglich für ca. 10 Minuten.
- Beachten der festgelegten Vorgehensweise beim Umgang mit erkrankten Kolleginnen*Kollegen.

Händehygiene

Die Hände sind die häufigsten Überträger von Krankheitserregern. Daher ist es besonders wichtig, auf die richtige und gründliche Händehygiene zu achten.

Hände waschen

Ob beim Naseputzen, beim Toilettengang, beim Streicheln eines Tieres oder bei der Zubereitung von rohem Fleisch: Die Hände kommen häufig mit Keimen in Kontakt und können diese auf alles übertragen, das anschließend angefasst wird. Beim Händeschütteln oder über gemeinsam benutzte Gegenstände können auch Krankheitserreger leicht von Hand zu Hand gelangen.

Berührt man mit den Händen dann das Gesicht, können die Erreger über die Schleimhäute von Mund, Nase oder Augen in den Körper eindringen und eine Infektion auslösen.

Händewaschen unterbricht diesen Übertragungsweg. Steht keine Waschmöglichkeit zur Verfügung, sollte zumindest vermieden werden, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren oder Speisen mit der Hand zu essen.

Durch regelmäßiges gründliches Händewaschen, schützt man sich selbst und andere vor vielen Krankheitserregern, denn gründliches Händewaschen senkt die Anzahl der Keime an den Händen auf bis zu ein Tausendstel. Damit verringert sich das Risiko, dass Erreger beispielsweise mit dem Essen in den Mund oder über die Schleimhäute von Mund, Nase oder Augen in den Körper gelangen oder an Familienmitglieder, Freunde oder Kolleginnen*Kollegen weitergereicht werden. Das ist in Zeiten von Krankheitswellen besonders wichtig.

Gründliches Händewaschen gelingt in fünf Schritten:

- 1  Halten Sie die Hände zunächst unter fließendes Wasser. Die Temperatur können Sie so wählen, dass sie angenehm ist.
- 2  Seifen Sie dann die Hände gründlich ein – sowohl Handinnenflächen als auch Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen. Denken Sie auch an die Fingernägel. Hygienischer als Seifenstücke sind Flüssigseifen, besonders in öffentlichen Waschräumen.
- 3  Reiben Sie die Seife an allen Stellen sanft ein. Gründliches Händewaschen dauert 20 bis 30 Sekunden.



Danach die Hände unter fließendem Wasser abspülen. Verwenden Sie in öffentlichen Toiletten zum Schließen des Wasserhahns ein Einweghandtuch oder Ihren Ellenbogen.



Trocknen Sie anschließend die Hände sorgfältig ab, auch in den Fingerzwischenräumen. In öffentlichen Toiletten eignen sich hierfür am besten Einmalhandtücher. Zu Hause sollte jeder sein persönliches Handtuch benutzen.

(siehe Anlage 2)

Hände desinfizieren

Schritt 1: Handinnenflächen desinfizieren

Einen größeren Tropfen Desinfektionsmittel in die hohle Hand füllen, dann zuerst die Handinnenflächen aufeinander reiben.

Schritt 2: Finger der rechten Hand reinigen

Als Nächstes die Finger der rechten Hand schließen, so dass sich die Fingerspitzen berühren – und in der linken Hand kreisen. Dann umgekehrt.

Schritt 3: Handrücken desinfizieren

In Schritt drei mit der rechten Handinnenfläche über den linken Handrücken reiben - dann kommt der Seitenwechsel.

Schritt 4: Handinnenflächen aufeinander führen

Anschließend noch einmal die Handinnenflächen aufeinander führen - dieses Mal aber so, dass die Finger sich ineinander verschränken.

Schritt 5: Finger ineinander verhaken

Dann die Fingerinnenseiten beider Hände aufeinander legen und die Finger ineinander verhaken.

Schritt 6: Daumen desinfizieren

Als letzten Schritt den rechten Daumen in die linke geschlossene Handfläche legen. Dann das Ganze noch einmal auf der anderen Seite machen. Der ganze Vorgang darf ruhig eine Minute dauern.

(siehe Anlage 3)

Schutzhandschuhe

Während die meisten Schutzhandschuhe zumeist problemlos an- und auszuziehen sind, verhält sich das mit den Einmalhandschuhen aus Vinyl, Latex oder Nitril etwas anders. Folgende Aspekte sind bei diesem Handschuhtyp zu berücksichtigen:

- Noch wichtiger als bei anderen Arbeitsschutzhandschuhen ist es, die exakt richtige Größe zu wählen. Denn hat man eine zu kleine Größe gewählt, kommt es schnell zur Überdehnung und damit Überbeanspruchung. Der Handschuh könnte reißen.
- Die Handschuhe sollten unbedingt vor dem Tragen gereinigt und desinfiziert werden.
- Das Waschen der Hände ist ebenfalls anzuraten, vorzugsweise mit warmem Wasser. Besser für die Haut ist es aber, wenn man anstatt Wasser und Seife ein alkoholisches Händedesinfektionsmittel benutzt und damit 15 bis 30 Sekunden die Hände einreibt. Die Hände danach zunächst trocknen lassen, bevor man die Handschuhe anzieht.
- Die Fingernägel sollten kurz sein, auch sollte man keinen Schmuck an Hand und Unterarm tragen, um die Handschuhe nicht zu beschädigen.
- Beim Anziehen wird der Handschuh zunächst vorsichtig locker über die Finger der einen Hand gezogen. Der Daumen der anderen Hand wird anschließend auf der Unterseite des Handgelenkes in den Handschuh gesteckt.
- Nun greift man mit den anderen Fingern auf der Außenseite des Handschuhs auf den innenliegenden Daumen. Der Handschuh wird jetzt, ohne dass man ihn übermäßig dehnt, über die Stulpe nach oben in die Richtung der Ellbogenbeuge gezogen.
- Dann den Handschuh in die richtige Passform ziehen, ohne ihn zu überdehnen. Den Handschuh nicht viel weiter als über das Handgelenk ziehen.
- Zum Abschluss die Finger des Handschuhs in die richtige Position bringen.
- Beim Ausziehen zunächst mit einer Hand in die Innenfläche der anderen Hand greifen und den Handschuh anheben. Dann mit dieser Hand den Handschuh abziehen und festhalten.
- Mit der Hand, von der man bereits den einen Handschuh abgezogen hat, fasst man nun unter die Stulpe des Handschuhs an der anderen Hand und zieht den Handschuh ebenfalls ab. Am Ende ist der Handschuh umgekrempelt und hält den anderen Handschuh in sich.
- Nach dem Ablegen der Handschuhe unbedingt wieder die Hände waschen und desinfizieren.

(siehe Anlage 6)

Masken

Vorweg: Da es sich nicht vermeiden lässt, sich vor dem Aufsetzen der Maske ins Gesicht zu fassen, sollten die Hände vorher gründlich mit Seife oder Desinfektionsmittel gereinigt werden. Während die Maske im Gesicht sitzt, sollte man sie möglichst nicht berühren. Falls dies passiert, Hände waschen oder desinfizieren, da sich an der Maske möglicherweise Erreger sammeln.

Eine Maske muss Mund und Nase bedecken, übers Kinn gezogen und eng angepasst werden, sodass keine Lücken zwischen Gesicht und Maske bleiben. Bei Masken mit Nasendraht ist das einfacher, da sie sich an die Gesichtsform anpassen, indem man den oberen Rand behutsam gegen Nase und Wangen drückt.

Masken mit Falten werden so getragen, dass die Faltenrücken nach unten zeigen, empfiehlt das Portal #MaskeZeigen. So sammeln sich weniger Pollen und Staubpartikel darin.

(siehe Anlage 4)

Hygiene beim Husten & Niesen

Schnupfen und Husten sind typische Krankheitszeichen vieler Atemwegsinfektionen. Beim Husten und Niesen werden über Speichel und Nasensekret unzählige Krankheitserreger versprüht und können durch eine Tröpfcheninfektion auf andere übertragen werden. Dazu zählen beispielsweise Erkältungs- oder Grippeviren oder auch Bakterien, die Keuchhusten oder Scharlach verursachen.

Einfache Hygieneregeln beim Husten und Niesen tragen dazu bei, andere nicht anzustecken. Beim Husten oder Niesen sollte möglichst kein Speichel oder Nasensekret in die Umgebung versprüht werden. Sich beim Husten oder Niesen die Hand vor den Mund zu halten, wird oft für höflich gehalten. Aus gesundheitlicher Sicht aber ist dies keine sinnvolle Maßnahme: Dabei gelangen Krankheitserreger an die Hände und können anschließend über gemeinsam benutzte Gegenstände oder beim Hände schütteln an andere weitergereicht werden.

Um keine Krankheitserreger weiterzuverbreiten und andere vor Ansteckung zu schützen, sollten Erkrankte die Regeln der sogenannten Husten-Etikette beachten, die auch beim Niesen gilt:

- Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand von anderen Personen und drehen Sie sich weg.
- Niesen oder husten Sie am besten in ein Einwegtaschentuch. Verwenden Sie dies nur einmal und entsorgen es anschließend in einem Mülleimer mit Deckel. Wird ein Stofftaschentuch benutzt, sollte dies anschließend bei 60°C gewaschen werden.

- Und immer gilt: Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich die Hände waschen!
- Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten und ebenfalls sich dabei von anderen Personen abwenden.

(siehe Anlage 5)

2 Gestaltung des Angebotes

Ausnahmesituation Coronavirus:

Wir alle befinden uns derzeit in einer Ausnahmesituation. Die rasante Ausbreitung des neuen Coronavirus SARS-CoV-2 zwingt zu nie dagewesenen Maßnahmen. Diese stellen vor allem die Kinder und ihre Eltern aber auch die pädagogischen Fachkräfte – mit Notbetreuung, zu Hause und in weiterer Folge spätestens nach Wiederaufnahme des regulären Betriebs in den Kitas – vor neue Herausforderungen.

Die großflächige Schließung der Kindertageseinrichtungen ist eine Maßnahme, um die Verbreitung des Coronavirus zu unterbinden. Gerade in den Gemeinschaftseinrichtungen sind Hygiene und die regelmäßige Desinfektion der Oberflächen und Türgriffe von enormer Bedeutung. Das Tragen von Schutzmasken wird, wenn die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können, zwar empfohlen, ist aber im Umgang mit Kindern unter 6 Jahren extrem schwierig bis nicht durchführbar.

2.1 Hygienemaßnahmen

Folgende Hygienemaßnahmen werden für die Notbetreuung in der Corona-Krise konsequent umgesetzt:

- Desinfektion der Hände beim Betreten der Einrichtung
- Verstärkter Fokus auf dem spielerischen Üben des Händewaschens mit den Kindern
- Regelmäßiges, intensives Lüften der Räumlichkeiten
- Reinigung von Kontaktflächen mehrmals täglich (mit dem laut Hygieneplan empfohlenen Desinfektionsmittel)
- Eltern sollten Abstandsregeln beim Bringen und Abholen der Kinder einhalten. Hierzu sind Markierungen auf dem Boden der Einrichtung angebracht.

- Eltern geben ihre Kinder beim Bringen morgens an der Tür ihr feste

Gruppe zugewiesenen Eingang ab. Die Gruppe wird von festen Erzieherinnen und Erziehern betreut. -Wechsel sind nicht möglich.

- Kuscheltiere für den Mittagsschlaf verbleiben über die Woche in der Einrichtung im Schlafbeutel des Kindes
- Trinkgefäße und Essgeschirr werden nur von einer Person genutzt
- Communitymasken/Alltagsmasken werden/können situationsbedingt getragen werden, wenn der empfohlene Mindestabstand nicht eingehalten werden kann (zu Bring- und Abholzeiten, bei pflegerischen Tätigkeiten wie Wickeln).
- Vermehrter Aufenthalt im Außengelände wird empfohlen.
- Kennzeichnung der Wasch- und Toilettenbereiche je Gruppe, diese Bereiche werden nur von Personen einer Gruppe genutzt.
- Nach Gruppen gestaffelte Bring- und Abholzeiten siehe Bring- und Abholplan
- Um mögliche Infektionsketten nachzuvollziehen, werden alle anwesenden Personen in der Kindertageseinrichtung täglich dokumentiert (Kinder je Gruppe, Erzieher je Gruppe, externe Personen).

Abstandsregelungen helfen bei der Vermeidung von Infektionen

Oberflächen:

Die unterschiedlichen Oberflächen in unserer Kita benötigen unterschiedliche Arten der Reinigung und Desinfektion. Das empfohlene Reinigungsintervall für Fußböden und andere Oberflächen ist täglich oder bei Verschmutzung sofort.

Hände:

Händewaschen ist wichtig - nicht nur im dienstlichen Umfeld. Da Hände Krankheitserreger auf Oberflächen hinterlassen können, ist das regelmäßige und richtige Händewaschen und ebenso das anschließende Trocknen der Hände ein sicherer Weg, um den Hygieneplan optimal umzusetzen. Einweghandtücher oder personenbezogene Handtücher werden hierbei angewendet.

Spielzeug:

Auch bei Spielzeug gilt in der Regel die wöchentliche Reinigung. Bei Verschmutzung sind die Spielzeuge sofort zu reinigen. Besonders zu behandeln sind Spielzeuge und Materialien für Säuglinge - diese sind täglich zu reinigen.

Die Kinder dürfen ein Kuscheltier mitbringen, welches für die gesamte Woche in der Einrichtung verbleibt. Privates Spielzeug darf nicht mit in die Kita gebracht werden.

Außenbereich:

Der Sandkasten wird bei Nichtgebrauch abgedeckt, um eine Verschmutzung durch Katzen und andere Tiere zu vermeiden. Unser Außenbereich ist in vier Spielbereiche unterteilt. Ein Zeitplan terminiert die Benutzung der einzelnen Spielbereiche. Jede Gruppe verfügt über eigenes Spielzeug. Fahrzeuge werden vor einem Wechsel desinfiziert

Grundreinigung:

Die sogenannte Grundreinigung umfasst den kompletten Kindergarten. Die gründliche Reinigung aller Oberflächen, Gegenstände, Heizkörper, Regale, Lampen etc. erfolgt regelmäßig.

Laut Reinigungsnachweis ist ersichtlich, dass mehrmals täglich desinfiziert (Wirkungsbereich „viruzid“) und gereinigt wird.

Hygienelehre:

Ein gutes Hygienekonzept beschäftigt sich natürlich nicht nur mit dem Reinigen und Desinfizieren von Gegenständen und Oberflächen. Auch das Vermitteln von Wissen rund um die Themen Händewaschen, Hygiene und Sauberkeit gehört dazu. Kinder lernen in Kindergarten und Kita wichtige Hygieneregeln im Umgang miteinander und ebenso im Umgang mit Nahrungsmitteln, persönlicher Hygiene und der Nies- und Husten-Etikette. Die Regel "Nach dem Klo und vor dem Essen, Händewaschen nicht vergessen" ist hier eines von vielen der Hygieneziele, die vermittelt werden.

2.2 Kontakte (innerhalb/außerhalb)

Die Eltern übergeben ihre Kinder an den ihnen zugewiesenen Eingängen dem Erzieher.

Während der Bring- und Abholzeiten ist darauf zu achten, dass diese so kurz wie möglich gehalten werden. Die vorherrschenden Markierungen sollen zur Abstandswahrung dienen und sind zu beachten. Die Eltern werden gebeten sich nicht in Gruppen zu treffen.

Die Kinder befinden sich in ihren festen Stammgruppen mit mindestens einer festen Bezugsperson in gleichbleibenden Räumen.

Eine Mischung der Gruppen ist nicht erlaubt.

Mahlzeiten werden nur gruppenintern eingenommen. Hierbei sitzen die Kinder in einem geeigneten Abstand zueinander. Jedem Kind ist ein fester Sitzplatz zugeordnet. Die Essensausgabe erfolgt durch den Erzieher. Eine Selbstbedienung der Kinder beim Essen ist nicht möglich.

Die Hände der Kinder werden nicht desinfiziert. Ein Tragen von Masken für die Kinder ist keine Pflicht.

Jede Gruppe verfügt über ihren eigenen Sanitärbereich mit Ausnahme des Krippenbereiches. Hier regeln zeitliche Vorgaben die Nutzung des Waschraumes. Zudem wurden die Toiletten und Waschbecken mit dem gruppenbezogenen Bild gekennzeichnet. Wo der Abstand personenbezogenen Handtücher von 30cm nicht gewährleistet werden kann, erfolgt die Benutzung von Einmalhandtüchern. Der Wickelbereich wird wie gehabt nach jeder Benutzung gereinigt.

Während des eingeschränkten Regelbetriebes wird auf das tägliche Zähneputzen in der Kita verzichtet.

Ein Schlafplan sieht vor, dass der Abstand der Betten und der feste Schlafplatz gewährleistet sind. Die Betten sind räumlich versetzt, so dass die Kinder sich nicht mit den Köpfen gegenüberliegen.

Die zeitliche Einteilung bei den Bring- und Abholzeiten sowie der zeitlich datierte Ausgangsplan der Gruppen ermöglicht ein kontaktfreies Bewegen in der Einrichtung (z.B. Garderobe) und auf dem Kita Gelände.

Beim Aufenthalt im Freien verteilen sich die Gruppen auf unserem in Bereichen abgeteilten Außengelände oder gehen spazieren.

Die Eingewöhnung erfolgt nach dem vier Wochen Modell oder nach individueller Absprache mit den Eltern. Nur ein Elternteil darf das Kind während der Eingewöhnung begleiten. Dabei ist eine Mund-Nase-Bedeckung zutragen und die Handhygiene einzuhalten.

Der Zutritt externer Personen darf nur unter den gegebenen Schutzmaßnahmen erfolgen. Dieser wird dokumentiert.

Elterngespräche können derzeit nur telefonisch erfolgen. Hinweise, Fragen etc. können per Zettel in der Brottasche mitgegeben werden. Entwicklungsgespräche entfallen bis auf Weiteres. Ausnahmen beziehen sich auf Gespräche, bei denen ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht.

2.3 Unterweisung Personal

Eine Unterweisung zum Umgang mit Corona und Schutzmaßnahmen hat stattgefunden.

2.4 Räumliche Besonderheiten

Wir haben in unserem Haus 7 Gruppenräume, welche für die Betreuung der Kinder für den eingeschränkten Regelbetrieb genutzt werden können.

Die Kinder essen, spielen und schlafen gemeinsam in einem Gruppenraum. Ein Wechsel der Kinder in den Gruppen ist nicht vorgesehen.

3 Meldepflichten und Vorgehen im Verdachtsfall

Hatte eine Person Kontakt mit möglicherweise infizierten Personen, ist den Anordnungen zu folgen, die durch das Robert-Koch-Institut getroffen bzw. kommuniziert werden (www.rki.de):

- Wenn jemand einen persönlichen Kontakt zu einer Person hatte (mehr als 15 Minuten, mit Abstand weniger als zwei Meter), bei der das Virus im Labor nachgewiesen wurde, sollte diese sich unverzüglich und unabhängig von Symptomen telefonisch an das zuständige Gesundheitsamt wenden.
- Sollte ein Kind oder Mitarbeiter „Kontaktperson einer Kontaktperson“ von Corona-Betroffenen sein, ist die Gefahr sehr gering. Das Robert-Koch-Institut empfiehlt Maßnahmen nur für die direkten Kontaktpersonen, nicht aber darüber hinaus.
- Das bedeutet, entsprechende Personen können ganz normal am täglichen Leben teilnehmen, also auch zur Arbeit/ in die Kita gehen.
- Wenn Kinder bzw. Mitarbeiter Symptome einer Erkältung oder Grippe haben, sollen diese bitte vorsorglich zu Hause bleiben. Wer Krankheitszeichen hat, ruft in der Hausarztpraxis oder den ärztlichen Bereitschaftsdienst 116117 (ohne Vorwahl) an. Ärztliche Behandlung orientiert sich, wie bei allen Virusinfektionen, an den Beschwerden.

- Kinder, die Erkältungssymptome zeigen, werden sofort nach Hause geschickt bzw. nicht angenommen. Treten Krankheitssymptome während der Betreuungszeit in der Kita auf, werden die Eltern kontaktiert und zur Abholung ihres Kindes aufgefordert. Eine Gesundheitschreibung kann bei Bedarf eingefordert werden.

Zu den Meldepflichten sind folgende Vorgaben zu beachten:

Der Träger einer erlaubnispflichtigen Einrichtung (§ 45 SGB VIII) hat der zuständigen Aufsichtsbehörde unverzüglich Ereignisse oder Entwicklungen zu melden, die geeignet sind, das Wohl der Kinder und Jugendlichen zu beeinträchtigen. Dasselbe gilt für eine bevorstehende Schließung der Einrichtung (§ 47 SGB VIII).

Im Zusammenhang mit COVID-19 bestehen zudem umfangreiche Meldepflichten gegenüber dem **Gesundheitsamt**. Diese betreffen neben nachgewiesenen Erkrankungen auch Verdachtsfälle. In beiden Fällen ist unverzüglich eine namentliche Meldung an das zuständige Gesundheitsamt zu übermitteln. Die Kopie dieser Meldung wird im Rahmen des § 47 SGB VIII auch an die Aufsichtsbehörde unverzüglich übermittelt.

Das Gesundheitsamt entscheidet sodann unverzüglich über das weitere Vorgehen in unserer Kita. Den Anweisungen des Gesundheitsamtes ist unmittelbar Folge zu leisten!

Zuständiges Gesundheitsamt:

Tel.: 03621-214640
Adresse: Eisenacher Straße 3
99867 Gotha
Ansprechpartner*in: Frau Köchermann

Örtliche Informationskette:

a. Leitung Kita „Villa Pustblume“

Name: Anja Klein
Telefon: 036253-25464
Mail: kita.georgenthal@ib.de

b. vorgesetzte Leitung

Name: Michaela Lux
Telefon: 03623-306300
Mail: michaela.lux@ib.de

c. Regionalleitung

Name: Britta Weigand
Telefon: 03641-687-0
Mail: britta.weigand@ib.de

4 Quellen

www.infektionsschutz.de

<https://www.berlin.de/special/gesundheits-und-beauty/gesundheitsratgeber/4816897-212-haende-richtig-desinfizieren-in-sechs-sc.html>

<https://www.sifa-sibe.de/sicherheitsbeauftragter/schutzhandschuhe-tragen-aber-richtig/>

Anlage 1 Corona Hygieneregeln



Gründlich
Hände waschen.



In Taschentuch oder
Armbeuge husten
und niesen.



Papiertaschentuch
nach Gebrauch
in geschlossenen
Abfalleimer.



Hände schütteln
vermeiden.



Bei Fieber und
Husten zu Hause
bleiben.



Nur nach telefo-
nischer Anmeldung
in Arztpraxis
oder Notfallstation.

Art. 316.584

Piktogramme Hygienetipps



Regelmäßig Hände waschen



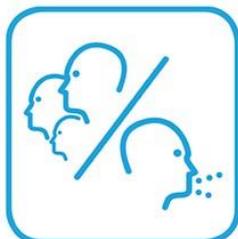
Hände gründlich waschen



Hände aus dem Gesicht fernhalten



Richtig husten und niesen



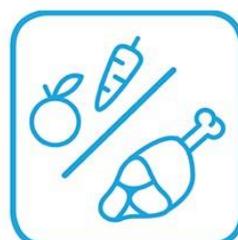
Abstand halten



Wunden schützen



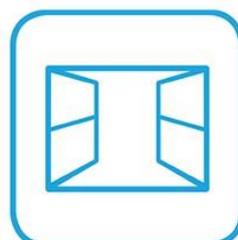
Auf ein sauberes Zuhause achten



Mit Lebensmitteln hygienisch umgehen



Wäsche heiß waschen



Regelmäßig lüften

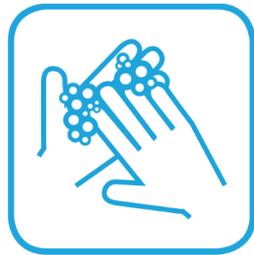
Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Stand: 2017

Anlage 2 Anleitung Händewaschen

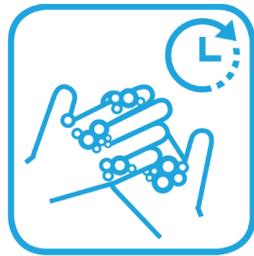
Piktogramme Händewaschen – 5 Schritte



Nass machen



Rundum einseifen



Zeit lassen



Gründlich abspülen



Sorgfältig abtrocknen

Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Stand: 2017

Anlage 3 Anleitung Händedesinfektion

Hände richtig desinfizieren

Hygienische Desinfektion gem. CEN EN 1500. Geben Sie das Desinfektionsmittel in die hohlen, trockenen Hände und führen Sie die Händedesinfektion Schritt für Schritt durch.



Desinfektionsmittel in den Handflächen und auf den Handgelenken verreiben



Mit der rechten Handfläche über den linken Handrücken und der linken Handfläche über den rechten Handrücken streichen



Handfläche auf Handfläche mit verschränkten und gespreizten Fingern reiben



Außenseite der Finger auf gegenüberliegende Handflächen legen und mit verschränkten Fingern Desinfektionsmittel einmassieren



Kreisendes Reiben des linken Daumens in der geschlossenen rechten Handfläche und dann auch umgekehrt



Kreisendes Reiben hin und her mit geschlossenen Fingerkuppen der rechten Hand in der linken Handfläche und auch umgekehrt

Nach Beendigung des 6. Schrittes die einzelnen Schritte bis zur angegebenen Einreibedauer wiederholen .
Empfehlung für ein sicheres Ergebnis: Jeden Schritt 5 x durchführen. Entnehmen Sie im Bedarfsfall erneut Desinfektionsmittel und achten Sie darauf, dass die Hände während der gesamten Einreibedauer feucht bleiben.

WISSENSWERTES UND HINWEISE ZUM Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen

Das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen kann neben anderen Maßnahmen nach aktuellem Wissensstand helfen, die Verbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 weiter einzudämmen – auch wenn keine Krankheitszeichen vorliegen. Dieses Merkblatt informiert über verschiedene Arten von Mund-Nasen-Bedeckungen, deren jeweilige Schutzfunktion, welche wann empfohlen wird und was beim Tragen zu beachten ist.

Das Corona-Virus SARS CoV-2, das die Erkrankung COVID-19 auslöst, wird beim Sprechen, Husten und Niesen über die Atemluft in die Umgebung verbreitet. Daher liegt es nahe, eine Mund-Nasen-Bedeckung als mechanische Barriere bzw. Bremse zu tragen.

Mund-Nasen-Bedeckungen und medizinische Masken – was ist der Unterschied?

Neben den oft selbst genähten Mund-Nasen-Bedeckungen (sog. community masks) gibt es medizinische Schutzmasken, so genannte Operationsmasken (OP-Masken) und filtrierende Halbmasken, die ursprünglich aus dem Arbeitsschutzbereich stammen:



the_burtons via Getty Images

Mund-Nasen-Bedeckungen (MNB)

als mechanische Barriere bzw. Bremse für eine Übertragung von Atemtröpfchen oder Speichel beim Atmen, Husten oder Niesen werden aus handelsüblichen Stoffen in unterschiedlichsten Variationen hergestellt und privat oder von verschiedenen Firmen wie Textilherstellern produziert. Sollte keine derartige Mund-Nasen-Bedeckung zur Verfügung stehen, kann auch ein Tuch oder ein Schal vor Mund und Nase gehalten oder gebunden werden.



the_burtons via Getty Images

Medizinische Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS), so genannte Operations (OP)-Masken

werden vor allem im medizinischen Bereich wie Arztpraxen, Kliniken oder in der Pflege eingesetzt. Sie können die Verbreitung von Speichel- oder Atemtröpfchen der Trägerin oder des Trägers verhindern und dienen primär dem Schutz des Gegenübers. OP-Masken zählen zu den Medizinprodukten und erfüllen entsprechende gesetzliche Vorschriften.



AGP/Kontributor via Getty Images

Partikel-filtrierende Halbmasken (filtering face piece, FFP-Masken)

werden in erster Linie in Arbeitsbereichen verwendet, in denen sich gesundheitsschädliche Stoffe in der Luft befinden. Die Masken halten Schadstoffe und auch Viren ab. Sie gelten als Gegenstand einer persönlichen Schutzausrüstung im Rahmen des Arbeitsschutzes. Je nach Filterleistung gibt es FFP1-, FFP2- und FFP3-Masken. Für die Behandlung von COVID-19-Patienten werden im Rahmen genereller Schutzkleidung, vor allem auch in Intensivstationen, FFP2- und FFP3-Masken verwendet.

Welchen Schutz bieten

Mund-Nasen-Bedeckungen?

Mund-Nasen-Bedeckungen eignen sich für den privaten Gebrauch, wenn sich Personen in öffentlichen Bereichen aufhalten und die Abstandsregeln nicht immer leicht einzuhalten sind, z. B. beim Einkauf, in Apotheken oder in Bus und Bahn. Bei einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus kann man nach aktuellem Wissensstand schon ein bis drei Tage vor den ersten Symptomen ansteckend sein, und es gibt auch Krankheitsverläufe ganz ohne Symptome. Diese Bedeckung stellt zwar keine nachgewiesene Schutzfunktion für die Trägerin oder den Träger selbst dar, kann bei einer Infektion aber dazu beitragen, das Virus nicht an andere Menschen weiterzugeben. Denn Tröpfchen, die beim Husten, Niesen oder Sprechen entstehen, können dadurch gebremst werden. Zusätzlich wird der Mund-/Nasen-Schleimhautkontakt mit kontaminierten Händen erschwert. Zudem kann das Tragen einer Bedeckung dazu beitragen, das Bewusstsein für einen achtsamen Umgang mit anderen zu stärken (Abstand halten).

Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung darf jedoch auf keinen Fall ein trügerisches Sicherheitsgefühl erzeugen.

Die Bedeckung schützt nicht die Trägerin oder den Träger, sondern das Gegenüber. Und nach wie vor sind die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen zum Eigen- und Fremdschutz das **Einhalten der Husten- und Niesregeln**, eine **gute Händehygiene** und das **Abstandhalten** (mindestens 1,5 Meter) von anderen Personen.



Es ist nach wie vor wichtig, dass Ärzten und Pflegekräften ausreichend OP- sowie FFP-Masken zur Verfügung stehen, die COVID-19 Betroffene behandeln oder betreuen. Handelsübliche Schutzmasken sollten daher dem Fachpersonal vorbehalten bleiben – zum eigenen und zum Schutz anderer.

Was ist beim Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung zu beachten:

Der richtige Umgang mit den Mund-Nasen-Bedeckungen ist ganz wesentlich, um einen größtmöglichen Schutz zu erreichen:

- ▶ Waschen Sie sich vor dem Anlegen einer Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- ▶ Achten Sie beim Aufsetzen darauf, dass Nase und Mund bis zum Kinn abgedeckt sind und die Mund-Nasen-Bedeckung an den Rändern möglichst eng anliegt.

- ▶ Wechseln Sie die Mund-Nasen-Bedeckung spätestens dann, wenn sie durch die Atemluft durchfeuchtet ist. Denn dann können sich zusätzliche Keime ansiedeln.
- ▶ Vermeiden Sie, während des Tragens die Mund-Nasen-Bedeckung anzufassen und zu verschieben.
- ▶ Berühren Sie beim Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung möglichst nicht die Außenseiten, da sich hier Erreger befinden können. Greifen Sie die seitlichen Laschen oder Schnüre und legen Sie die Mund-Nasen-Bedeckung vorsichtig ab.
- ▶ Waschen Sie sich nach dem Abnehmen der Mund-Nasen-Bedeckung gründlich die Hände (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- ▶ Nach der Verwendung sollte die Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Waschen luftdicht (z. B. in einem separaten Beutel) aufbewahrt oder am besten sofort bei 60° bis 95° C gewaschen werden.

Weitere Informationen finden Sie hier:

Erklärvideo zum Merkblatt auf dem Youtube-Kanal der BZgA unter <https://www.youtube.com/watch?v=sx8obQnn5hI&feature=youtu.be> oder unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/schutz-gegenueber-1742272>

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM):

Hinweise für Anwender zur Handhabung von „Community-Masken“

<https://www.bfarm.de/SharedDocs/Risikoinformationen/Medizinprodukte/DE/schutzmasken.html>

Robert Koch-Institut (RKI):

Hinweis zur Verwendung von Masken (MNS, FFP- sowie Behelfsmasken)

https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Arbeitsschutz_Tab.html

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA):

Antworten zur Verwendung von filtrierenden Halbmasken/Atemschutzmasken und weiterer persönlicher Schutzausrüstung

https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Biostoffe/FAQ-PSA/FAQ_node.html

Empfehlungen zum Einsatz von Schutzmasken

<https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Biostoffe/FAQ-PSA/pdf/Schutzmasken.pdf?blob=publicationFile&v=4>

ANLEGEN ✓



1. Hände gründlich waschen und/oder desinfizieren. Maske auf Defekte prüfen.



2. Die Oberkante der Maske ist an die Form der Nase anzupassen. Den Sitz anschließend so anpassen, dass diese Nase und Mund **vollständig bedeckt** und unter dem Kinn sitzt.

ABLEGEN ✓

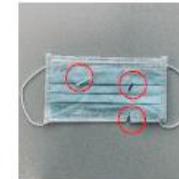


1. Hände gründlich waschen und/oder desinfizieren. Beim Entfernen **ausschließlich** die Bänder/Schlaufen berühren.



2. Entsorgen Sie die Masken auf sichere Weise, anschließend erneut Hände gründlich waschen und/oder desinfizieren.

ACHTUNG: Mögliche Fehler! ✗



Die Maske ist zu entsorgen, falls sie Mängel, Löcher oder Risse aufweist!



Berühren Sie nicht den Vorderteil der Maske, da dieser möglicherweise verunreinigt ist!



Tragen Sie die Maske auch über der Nase!



Beim Anlegen der Maske ist sicher zu stellen, dass Sie die richtige Seite verwenden!

Quelle: PIMA HEALTH GROUP, Arbeitsmedizinische Empfehlungen zu Arbeitsschutzmaßnahmen zur Prävention von Infektionen mit SARS-CoV-2

Anlage 5 Richtig husten und niesen

Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens **zwei Meter Abstand** von anderen Personen und drehen Sie sich weg.

Niesen oder husten Sie am besten in ein **Einwegtaschentuch**. Verwenden Sie dies nur einmal und entsorgen es anschließend in einem Mülleimer mit Deckel. Wird ein Stofftaschentuch benutzt, sollte dieses anschließend bei 60°C gewaschen werden.

Und immer gilt: Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich die **Hände waschen!**

Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die **Armbeuge vor Mund und Nase halten** und sich dabei ebenfalls von anderen Personen abwenden.

Quelle: PIMA HEALTH GROUP, Arbeitsmedizinische Empfehlungen zu Arbeitsschutzmaßnahmen zur Prävention von Infektionen mit SARS-CoV-2

Anlage 6 Umgang mit Einmalhandschuhen



Nach dem Ausziehen der Handschuhe ist in jedem Fall ein gründliches Händewaschen oder eine Händedesinfektion durchzuführen sowie eine gute Hautpflege mit Handcremen. Entsorgen Sie Handschuhe auf sichere Weise: In medizinischen Einrichtungen ist es sehr wahrscheinlich, dass ein spezieller Behälter für biologischen Sonderabfall bereitstehen wird. In einer nicht medizinischen Umgebung sollte man die Handschuhe in einen separaten Plastikbeutel geben, wenn sie verunreinigt sein könnten.

Quelle: PIMA HEALTH GROUP, Arbeitsmedizinische Empfehlungen zu Arbeitsschutzmaßnahmen zur Prävention von Infektionen mit SARS-CoV-2